

Immer Freund und Helfer

Der Polizist Ernst Simmes aus Wetten geht in den Ruhestand / Schon der Großvater ging – mit Pickelhaube – auf Streife

WETTEN - Sicherlich werden sich die Bürger in Wetten am heutigen Donnerstag über ein großes Polizeiaufgebot in ihrem Ort wundern. Das hat aber nichts damit zu tun, dass sich womöglich prominenter Besuch im Ort befinden könnte. Nein, vielmehr gilt dieses Aufgebot nur einer bestimmten Person. Denn mit dem heutigen Tag geht in Wetten eine Ära zu Ende. Polizeihauptwachmeister Ernst Simmes aus Wetten, verabschiedet sich in dem wohlverdienten Ruhestand.

Dazu wird er von einer Polizeikorte an seinem Wohnhaus in Wetten abgeholt, die ihn anschließend zu seinem letzten Diensttag in Kleve begleitet. Damit verabschiedet sich der letzte Polizist aus der Familie Simmes. „Ja, das ist tatsächlich so“, sagt Ernst Simmes und lässt seinen Blick durch den Raum schweifen, in dem schon sein Großvater, Wilhelm Simmes, seinen Dienst als Polizist versah. „Das war 1925, damals war er noch als kaiserlicher Gendarm mit Pickelhaube und Säbel für den Altkreis Geldern unterwegs“, weiß Simmes zu berichten. Heute dient der ehemalige Polizeiposten Wetten als Wohnhaus der Familie. Hier lebt Ernst Simmes mit seiner Frau Annemarie, hier sind seine beiden Söhne Marcus und Stephan aufgewachsen. „Und hier möchte ich in Zukunft die Zeit mit meinen beiden Enkel Noah und Joshua verbringen“, berichtet der Polizist, der auch nach seiner Dienstzeit für Fragen in Punkt-to-Sicherheit immer ein offenes Ohr haben wird.

Am 1. Oktober 1969 begann Ernst Simmes, nach einem Auswahlverfahren, seine Aus-



Polizist Ernst Simmes aus Wetten in Uniform am Arbeitsplatz.

KB-Foto: privat

bildung zum Polizisten. Als Vorbild dienten ihm, neben seinem Großvater Wilhelm, auch sein Vater Heinrich und dessen Cousin Willi Simmes. Den Dienst an der Seite seines Vaters zu verrichten, hielt der junge Polizist jedoch für keine so gute Idee und unterbreitete

dieses auch seinem damaligen Vorgesetzten. „So kam ich zum Polizeigruppenposten in der Gemeinde Issum. Und was soll ich sagen: Es war meine schönste Zeit als Polizist“, bestätigt Ernst Simmes. Denn hier lernte der junge dynamische Wachtmeister die

menschliche Seite seines Berufes kennen, und erlernte so ganz nebenbei, wie wichtig der Kontakt zum Bürger ist.

„Das ein oder andere Mal bekam ich von dienstälteren Kollegen zu hören: Junge fahr erst mal ne Runde um den Block, dann hat sich schon vieles erledigt“, schmunzelt der leidenschaftliche Polizist, den besorgte Eltern auch gerne mal nachts aus dem Bett schleppen dürfen, wenn sie wieder einmal um ihre Kinder bangen.

Einfach ist ein Polizistenleben nicht. „Oh nein“, sagt ein nachdenklich werdender Ernst Simmes, der die Einführung der Notfallsorge mehr als begrüßt. „Früher mussten wir so manche Schreckensnachricht den Familien alleine überbringen, dabei spielten sich erschütternde

Szenen ab“, gesteht der sympathische Familienmensch, der so manche Nacht mit seiner Frau am Küchentisch verbrachte, um erlebte Geschehnisse zu verarbeiten, diese mit jemanden zuteilen. „Dafür bin ich meiner Frau besonders dankbar“, sagt der fast 62-Jährige.

Nach 10 Jahren Streifen dienst auf der Polizeistation Geldern wechselt Simmes im Oktober 1984 zur Verkehrsüberwachung nach Kleve. 1990 führt ihn sein Weg zum Innendienst. Hier übernimmt er die Aufgaben im Ermittlungsdienst für Verkehrsangelegenheiten. 2003 wechselt Simmes, der in seiner Freizeit gerne die Schiedsrichterpeife in den Mund nimmt, zur Führungsstelle Verkehr nach Geldern. Immer wieder strukturiert sich die Polizei im Kreis Kleve neu. Aus Inspektionen werden Direktionen, die den Polizisten Simmes 2011 endgültig nach Kleve führen.

Hier endet nun am heutigen Tag seine Polizeistellenbahn, nach fast 45 Jahren. Vier Jahrzehnte, in denen viel passiert ist, die Welt ihr Gesicht verändert hat. Manchmal zum Guten, manchmal zum nicht so Guten. Für beides war Ernst Simmes oft zur Stelle, Helfer und Ansprechpartner wo man ihn brauchte.

„Es ist besser, zwei Mal zu viel die 110 zu wählen, als ein Mal zu wenig“, beteuert der Neuruheständler, der in nächster Zeit einige Reisen und Radtouren mit seiner Frau unternehmen möchte. Als Polizist verabschiedet sich Ernst Simmes, doch für seine Familie, Freunde und Bekannte, wird er immer der Freund und Helfer in ihrer Nähe bleiben. HILDEGARD VAN LIER



Der neue „Arbeitsplatz“ von Ernst Simmes zuhause.

KB-Foto: HVL